

Übersicht Lernziele (Arbeitsheft/Begleitband)

Lernziele *Krescendo* 5/6 im Arbeitsheft und im Begleitband

Die S finden im Arbeitsheft auf jeder Doppelseite mindestens ein Lernziel. So werden sie von Anfang an an ein transparentes und mitverantwortliches Lernen herangeführt.

Nach dem Lernen lesen die S die Lernziele und beurteilen selbst, ob sie sie als erfüllt betrachten und die Trompete ausmalen. Im Begleitband stehen mehrere und genauer formulierte Lernziele pro Doppelseite. Hier eine Übersicht zur Orientierung:

Seite	Im Arbeitsheft	Im Begleitband
5. Schuljahr		
Energie tanken		
3	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe die Taktarten repetiert und kenne die Schreibweise der Taktart. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S haben den «Energy-Song» als neues Startlied gelernt. • Die S können den «Energy-Song» mit Klanggesten am Pult begleiten. • Die S haben eigene Ideen im Lied umgesetzt. • Die S haben die verschiedenen Taktarten und Rhythmusbausteine repetiert. • Die S wissen, wie die Taktangabe am Anfang eines Musikstückes angegeben wird.
1 – 2 – 3 – Klavier!		
4/5	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne die C-Dur-Tonleiter. Ich habe die Ganztonschritte und die Halbtonschritte erkannt. • Ich kann eine C-Dur-Tonleiter auf einem Tasteninstrument spielen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S wissen, dass eine C-Dur-Tonleiter mit dem Ton «c» beginnt und endet sowie dass die Halbtonschritte zwischen der 3./4. und der 7./8. Tonstufe liegen. • Die S finden auf dem Klavier den Ton «c» und können von diesem aus eine Dur-Tonleiter spielen.
Perkussion		
6/7	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne die halbe und die ganze Pause und kann sie in Rhythmusübungen anwenden. • Ich kann ein Pattern auf Perkussionsinstrumenten mit verschiedenen Klangfarben spielen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können die Rhythmusbausteine Viertel, Achtel, Sechzehntel, Achtel-Sechzehntel-Kombinationen, punktierte Viertelnote mit Achtel und (neu) halbe und ganze Pause auf verschiedene Arten umsetzen. • Die S kennen drei Notationsweisen für verschiedene Klänge auf Perkussionsinstrumenten (open, slap, bass) und können diese anwenden. • Die S können auf Tischplatten, Cajon, Djembe oder Conga Rhythmuskonstellationen mit den oben genannten Bausteinen in einer spezifischen Spieltechnik umsetzen.
F-Dur und G-Dur		
8/9	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, wie eine Dur-Tonleiter aufgebaut ist. Ich kann die Töne der F-Dur-Tonleiter und der G-Dur-Tonleiter bestimmen und auf dem Klavier spielen. • Ich habe die Vorzeichen \sharp und \flat kennen gelernt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können einen einfacheren Song in englischer Sprache singen. • Die S erkennen durch praktisches Tun, dass die Singstimmen individuell angelegt sind und in verschiedenen Tonlagen unterschiedlich gut klingen bzw. dass Lieder entsprechend transponiert werden können. • Die S können eine Dur-Tonleiter mit den Grundtönen «g» und «f» notieren und wissen, wie die einzelnen Töne heissen. • Die S kennen die Vorzeichen Kreuz und Be und wissen um deren Wirkung.

Samba!		
10/11	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann den neuen Rhythmusbaustein «ta – e-ge» singend und spielend anwenden. • Zusammen mit der Klasse kann ich einen Samba-Groove mit Rhythmusinstrumenten spielen und den Grundschrift dazu ausführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können den Grundschrift sowie den Grundrhythmus des Samba tanzen bzw. spielen. • Die S kennen ein neues Rhythmus-element («ta – e-ge») und können dieses anwenden. • Die S können mehrere Rhythmus-patterns spielen und koordinierte Wechsel zwischen Formteilen vollziehen. • Die S können einen Song mit einem mehrschichtigen Rhythmus begleiten.
Unsterblich		
12/13	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann Noten entschlüsseln und Hörbeispielen zuordnen. • Ich kenne vier bedeutende Musiker und von jedem mindestens ein bekanntes Stück. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können eine Notenvorlage rhythmisch umsetzen. Sie können anhand von Angaben zu Lautstärke, Tempo, Takt und Form Hörerwartungen entwickeln. • Die S haben ein Bewusstsein dafür, dass Musik geschaffen wird, welche aufgrund ihrer Qualität die Zeit überdauert und damit zum festen Kulturgut gehört. • Die S verfügen über ein Basiswissen von vier bedeutenden Musikern und haben eine Vorstellung davon, wie ihre Musik klingt.
Mit Tonleitern experimentieren		
14/15	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann selber eine Tonleiter bauen und damit mit Instrumenten improvisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können selber entworfene Tonleitern notieren. • Die S können mit den Tönen dieser Skalen auf Instrumenten improvisieren.
Die Stimme ausmessen		
16/17	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne den Tonumfang meiner Stimme. Ich habe den Bass-Schlüssel kennen gelernt und kann die Noten bestimmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S kennen die gängigen sechs Stimmlagen von Sopran bis Bass. • Die S kennen ihren aktuellen persönlichen Stimmumfang. • Die S haben den Bass-Schlüssel kennen gelernt.
Die Triole		
18/19	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe die Achtel-Triole kennen gelernt und kann sie anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S haben Klaviermusik kennen gelernt (am Beispiel eines Sonatensatzes von Beethoven). • Die S verstehen die Triolen und können sie schriftlich und musizierend anwenden. • Die S kennen in groben Zügen die Entstehungsgeschichte des Klaviers.
«Hemmige» covern		
20/21	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, wie eine Moll-Tonleiter gebaut ist. • Ich habe erlebt, wie ich ein Lied covern kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S wissen, dass es nebst Dur- auch Moll-Tonleitern gibt. • Sie wissen, wo die Halbtonschritte von (reinem) Moll liegen, und können mit Solmisationssilben in Moll singen. • Die S können das Lied «Hemmige» in binärem und ternärem Rhythmusgefühl singen und mit Rhythmusinstrumenten begleiten. • Die S kennen verschiedene Interpretationen des Liedes.

Was ist ein Akkord?		
22/23	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, wie ein Dur- und ein Moll-Akkord aufgebaut ist, und kann selber einen herleiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S wissen, dass ein Dur-Akkord entsteht, wenn man von einem beliebigen Ton zuerst vier Halbtöne, danach nochmals drei Halbtöne auf der Klaviatur nach oben zählt. • Die S wissen, dass ein Moll-Akkord entsteht, wenn man von einem beliebigen Ton zuerst drei Halbtöne, danach nochmals vier Halbtöne auf der Klaviatur nach oben zählt. • Die S können einen Dur- und einen Moll-Akkord auf dem Klavier (oder Xylofon) spielen sowie hörend erkennen. • Die S können Moll- von Dur-Akkorden theoretisch und hörend unterscheiden. • Die S können Moll- und Dur-Akkorde mit den entsprechenden Solmisationssilben singen (Moll: «la do mi»/ Dur: «do mi so»). • Die S können mithilfe der Dreiklänge ein Lied («Grüezi wohl, Frau Stirnimaa») begleiten.
Repetition Tonleitern und Vorzeichen		
24/25	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann eine Dur- und Moll-Tonleiter mit den Solmisationssilben singen. • Ich weiss, was ein Vorzeichen am Anfang eines Stücks bewirkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S wissen, wo die Halbtöne in einer Dur- bzw. reinen Moll-Tonleiter sind. • Die S können eine Dur- und Moll-Tonleiter mit den entsprechenden Solmisationssilben und -zeichen singen. • Die S können sich mithilfe der Solmisation in der Dur- und Moll-Tonleiter zurechtfinden. • Die S erkennen im Lied «Dur – Moll, moll, 's tönt eifach toll» den Moll- und Dur-Teil. • Die S erkennen anhand von Hörbeispielen, ob diese hauptsächlich in Dur oder Moll geschrieben wurden.
Rhythmen repetieren mit dem «Räge-Reggae»		
26/27	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe die Tonsilben, Notenwerte und Rhythmen repetiert und ein Lied damit erarbeitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können das Lied «Räge-Reggae» singen und begleiten. • Die S beherrschen die spezifischen Rhythmusbausteine zum Lied.

6. Schuljahr		
Mücken im 6/8-Takt		
28/29	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann einen 6/8-Takt erkennen, selber erstellen und in der Rhythmussprache sprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S kennen den 6/8-Takt. • Die S lernen die Rhythmussprache kennen, die im 6/8-Takt angewendet wird. • Die S können die neuen Rhythmusbausteine des 6/8-Taktes klatschen. • Die S können das Lied «Mückenplage» singen und dieses mit verschiedenen Rhythmen im 6/8-Takt begleiten.
Rondo? Rondo.		
30/31	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe das Waldhorn kennen gelernt. • Ich verstehe, wie ein Rondo aufgebaut ist, und habe ein selber komponiertes Rondo mit Klanggesten einstudiert und in der Klasse aufgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S kennen und verstehen den Aufbau eines Rondos. • Die S haben das Waldhorn kennen gelernt. • Die S haben den 6/8-Takt repetiert und im Klassen-Rondo angewandt.

Die Tonarten-Maschine		
32/33	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, dass es zu jeder Dur-Tonleiter eine parallele Moll-Tonleiter gibt. • Die beiden Grundtöne «do» und «la» liegen 1 ½ Tonschritte auseinander. • Ich kenne drei verschiedene parallele Dur- und Moll-Tonleitern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S begreifen, dass aus einer Dur-Tonleiter eine parallele Moll-Tonleiter gebildet werden kann, indem das gleiche Tonmaterial benutzt wird, wobei die beiden Grundtöne 1 ½ Tonschritte auseinanderliegen («la-ti-do»). • Die S können einfachere Tonfolgen von Dur nach Moll und umgekehrt notieren, wenn der Grundton «do» oder «la» vorgegeben ist. • Die S können drei einfachere Kanons in den Tongeschlechtern Dur und Moll singen. • Die S können mit Tonsilben eine Dur- und eine Moll-Tonleiter auf- und abwärts singen.
«Hurrikan» selber erarbeiten		
34/35	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann mithilfe der Rhythmussprache selber ein Lied erarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können mithilfe der Rhythmussprache selber ein Lied rhythmisch erarbeiten. • Die S können die Liedbegleitung selbstständig einstudieren. • Die S kennen den Begriff Partitur. • Die S kennen die musikalischen Begriffe in einem Lied (Notenschlüssel, Taktart usw.).
Das Schlagzeug		
36/37	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann selber einen Rhythmus im 4/4-Takt kreieren und der Klasse vorspielen. • Ich kenne das Schlagzeug und die Perkussionsinstrumente in meinem Schulhaus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S kennen das Schlagzeug mit seinen Bestandteilen und wissen, wie diese klingen. Die S können den Klang dieser Bestandteile mithilfe ihres Körpers oder Mundes nachahmen (Bodypercussion). • Die S kennen die Perkussionsinstrumente ihres Schulhauses mit Namen und wissen, wie sie tönen. Deren Klang können sie ebenfalls nachahmen. • Die S können die bereits gelernten Rhythmusbausteine erkennen und aneinanderreihen. Mithilfe der Rhythmussprache sind die S fähig, den Rhythmus der Klasse vorzumachen.
Tanzen lernen		
38/39	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann mich im Puls der Musik bewegen. • Ich kann einen Tanz in der Gruppe selber erarbeiten und die Bewegungen richtig umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S können mithilfe von Bildern und Beschreibungen selber die Bewegungsfolgen eines Tanzes nachvollziehen und umsetzen. • Die S realisieren, dass es meistens eine Bewegung pro Schlag gibt und sich Bewegungen in einem Tanz zum Teil auch wiederholen können (oder in leicht abgeänderter Form vorkommen). • Die S können sich im Metrum eines Lieds bewegen.
Die Stimme, dein erstes Instrument		
40/41	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, was passiert, wenn wir sprechen. • Ich kenne meinen Tonumfang. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S wissen, welche Körperteile und Organe bei der Stimmerzeugung zum Einsatz kommen. • Die S wissen, warum Stimmen individuell klingen. • Die S kennen ihren momentanen Tonumfang. • Die S wissen, was ein Stimmwechsel ist und warum und wie sich ihre Stimme verändert hat oder verändern wird. • Die S können einfache Lieder in der Gruppe zweistimmig oder dreistimmig singen.

Unser Klassensong		
42–45	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann meinen Abschlussong mit der Klasse singen und mit den richtigen Akkordtönen begleiten. • Ich kann eine Melodie (mithilfe von Melodievorgaben) selber komponieren und dazu einen Text dichten. • Ich kann eine Bewegungsfolge zum Lied erarbeiten, notieren und aufführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die S erkennen, dass in der Musik pro Notenwert meist eine Silbe steht. • Die S erkennen, dass verschiedene Melodien zu gleichen Akkorden möglich sind. • Die S können einen eigenen Text zum vorgegebenen Rhythmus schreiben. • Die S können den eigenen Songtext mit verschiedenen Melodien singen. • Die S können Bewegungsabfolgen so notieren, dass sie von anderen verstanden und umgesetzt werden können.
Wir machen Radio		
46–48	Abschluss mit eigener Radiosendung	<ul style="list-style-type: none"> • Die S halten Rückschau auf den Musikunterricht der vergangenen zwei Jahre mit <i>Krescendo</i>. • Die S gestalten eine eigene Radiosendung, von der Planung bis zur Durchführung. • Die S sind kreativ und bringen ihre persönlichen Fertigkeiten und Talente in die Arbeit ein. • Die S arbeiten selbstständig in Gruppen und verteilen geschickt Aufgaben und Rollen. • Die S haben ein Produkt in der Hand, ein hörbares Andenken an die 5./6. Primarklasse.